

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

222 (22.9.1869)

Beilage zu Nr. 222 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 22. September 1869.

Oesterreichische Monarchie.

Innsbruck, 17. Sept. (Presse.) Die Schlussverhandlung gegen Professor Greuter (den bekannten Führer der Ultramontanen in Tyrol) wegen Majestätsbeleidigung und Ruhestörung, hat um 9 Uhr früh begonnen. Der Staatsanwalt beantragt aus Schlichtheitsrückblick eine geheime Sitzung, wogegen Greuter und dessen Verteidiger protestirten. Der Gerichtshof hat eine geheime Sitzung beschlossen. Um 6 Uhr Abends wurde der Prozess auf Antrag des Staatsanwalts auf Montag vertagt, da Einleitung zu Vorberathungen gegen zwei Zeugen wegen des Verbrechens des Betrugs getroffen worden ist.

Frankreich.

Paris, 18. Sept. (Schw. M.) Das vielbesprochene Buch Maret's, Bischofs von Syra, „über das allgemeine Konzil und den religiösen Frieden“ ist gestern ausgegeben worden. Es ist ein umfangreiches Werk in 2 starken Bänden, voll geschichtlicher Erörterungen und mit zahlreichen Belegstücken versehen. Unter oftmaliger Betherung seiner Ergebung für den heil. Vater und die Anordnungen der Kirche kommt der Bischof doch zu dem Schluss, dass man dem neuen Dogma „von der Unschuldbarkeit des Papstes“ entschieden entgegenzutreten müsse, und der Gedanke seines Buches lässt sich dahin zusammenfassen:

Nach der Einrichtung des Evangeliums (V) ist die Kirche eine gemischte Monarchie, deren Leitung vom Papst und den Bischöfen gemeinsam geübt wird. Die Geschichte der Konzilien beweist nicht minder für die göttlichen Rechte der Bischöfe als für das Primat des heil. Stuhles. Volle Freiheit der Beratungen, Abstimmung nach Majorität, juristische Prüfung der apostol. Dekretalien, in gewissen Fällen selbst Beurtheilung der Lehre und der Person des Papstes, das sind die Hauptzüge, welche in unüberleglicher Art die Theilnahme der Bischöfe an der Souveränität darthun. Diese Theilnahme geht freilich nicht so weit, um der Körperschaft der Bischöfe eine unbedingte Souveränität über den Papst einzuräumen; der letztere übt darum doch in den gewöhnlichen Zeiten alle Vorrechte seines Primats aus. Er beruft das Konzil, er präsidiert ihm, löst es auf, bestätigt es; kurz, er bleibt dabei immer das Haupt der Kirche. Wenn aber die neue Einrichtung, welche eine überzeitliche Schule anstrebt, möglich wäre, wenn sie zur Wirklichkeit gelangte, so ginge daraus nothwendig hervor, dass die Kirche aus einer wesentlich beratenden Monarchie in Zukunft rechtlich und thatsächlich eine reine, untheilbare, absolute Monarchie würde. Das wäre eine vollkommene Revolution in der Einrichtung der Kirche. Diese müsste aufhören, das zu sein, was sie rechtlich seit 19 Jahrhunderten gewesen, sie würde ihre ganze Natur verändern. Was aber wahrhaft göttlich ist, ist unveränderlich. Wenn die Einrichtung der Kirche sich ändert, hört sie auf, göttlich zu sein. Pius IX. hat in seiner Bulle Ineffabilis Deus selbst von der Lehre gesagt: Crescat in eodem sensu, in eadem sententia! Das neue Dogma aber führt eine Entwicklung der Lehre in alio sensu, in alia sententia herbei. Es wäre die Negation der Göttlichkeit des Christenthums. „Wenn es sich verwirklichte, welcher Triumph für die Feinde der Kirche!“ ruft der Bischof aus. „Ihre Feinde würden gegen den Katholizismus die Betherungen der Jahrhunderte und der Geschichte anrufen; sie würden ihn unter einer Masse anklagender Zeugnisse andrücken; sie würden die Schrift und die Kirchenväter und die Kon-

zilien gegen ihn aufstellen lassen. Sie würden uns unter unserer Ehre begraben und inmitten dieser Verwüstung würde der Athem des drohenden als je sein Haupt erheben.“

Badische Chronik.

Ueber den Viehstand in Baden.

Nach den statistischen Mittheilungen.

In Betreff des allgemeinen Standes der badischen Viehzucht haben wir schon in früheren Artikeln („Aus den Berichten der Landeskommissäre“) diejenigen Mittheilungen gemacht, zu denen das vorhandene Material berechtigte. Insbesondere haben wir schon damals darauf hingewiesen, dass zwar auf eine allgemeine Qualitätsvermehrung geschlossen werden darf, dass aber bestimmte Angaben über Race und Werth nicht gemacht werden können.

Der Pferdestand ist, wie wir damals gleichfalls schon bemerkten, der Zahl nach im Allgemeinen im Rückgang. Der Grund liegt in der größeren Rentabilität der Rindviehzucht; es werden wohl alle Anstrengungen gemacht, um auch die Pferde zucht durch Verbesserung der Race rentabler zu machen, dieselben haben aber bis jetzt nicht den gewünschten und gehofften Erfolg gehabt. Es sind die mannigfachen Experimente gemacht worden, um eine sorgfältige Züchtungskontrolle mit den möglichsten Erleichterungen für den Züchter zu vereinigen, ohne dass die eine oder die andere Vorrichtungswese eine merklich günstigeres Ergebnis geliefert hätte. Natürlich liegt es schon des Militärwesens wegen im höchsten Interesse der Staatsverwaltung, in ihren desfallsigen Versuchen nicht zu erlahmen, und sind auch neuerlich erst in diesem Sinne wieder Schritte geschehen. Die Absicht ist jetzt, die Verbesserungsbestrebungen thunlichst auf einige, für Pferde zucht besonders geeignete Distrikte zu beschränken, ohne deshalb die übrigen Landestheile aus dem Auge zu lassen. Auf diese Weise hofft man namentlich bestimmte Schläge zu erzielen und von diesen aus allmählig die ganze Landrace zu veredeln. Erst dann wird in der That die Pferde zucht dem Landwirthe des Ertrags wegen empfohlen werden können. — Seit 50 Jahren ist die Zahl unserer Pferde ziemlich stationär geblieben. 1820 gab es 71,000, 1840: 78—79,000, 1855: 69,000, 1861: 73,500, 1867: gegen 77,000; 1868 betrug die Gesamtzahl wieder nur 75,200, worunter 2750 arabisch. Es gab 98 Landesgestütsheute, außerdem 2042 Hengste über 4 Jahre. Die Zahl der Wallachen betrug 29,400, die der Stuten über 4 Jahre: 31,500.

Die Rindviehzucht gestattet, wie bemerkt, erfreulichere Schlüsse auf durchgreifende Raceverbesserung, ohne dass man jedoch im Stande wäre, dieselbe durch Ziffern auszubringen. Der Zahl nach war der Rindviehstand von 480,000 Stück im J. 1823 20 Jahre später auf 552,000 und noch 12 Jahre später auf 582,500 angewachsen; 1861 betrug derselbe 621,500, 1866 aber nur 578,500, und stieg pro 1867 wieder auf 608,000. Für voriges Jahr wurden aber nur 603,250 Stück ermittelt, was wesentlich der schlechten Fut-

terernte des vorigen Jahres zugeschrieben werden mag; auch ist es keine bloße optimistische Hoffnung, sondern stützt sich auf bestimmte Thatsachen, wenn man annimmt, dass fortschreitende Bestreben auf Erzeugung geringeren Viebes durch bessere, wenn auch weniger sei hierbei nicht ohne Einfluss geblieben. Der stärkste Rückgang zeigt sich bei der Zahl der Ochsen, welche nur 61,330 betrug gegen 68,340 pro 67 und 66,000 pro 61; die Zahl der Kühe hat sich von 326,000 pro 67 auf 319,700, die der Färren von 5480 auf 5200 verringert, wobei aber bemerkt werden muss, dass die Zahl der Sprungfärren sich gegenwärtig vermehrt hat: von 4740 auf fast 5000. Da es notorisch ist, dass gerade in diesem Punkte in vielen Gegenden durch Beseitigung untauglicher Färren auf Zuchtverbesserung hingewirkt worden ist (so namentlich auf dem Schwarzwald und in einigen Theilen des Seegebiets), so ist diese Zunahme doppelt erfreulich. Ebenso hat die Zahl der Kalbinnen, und namentlich der Stiere (jungen Ochsen) sich ansehnlich vermehrt. — Der Kreis Konstanz und neben ihm der Kreis Mosbach hat im Verhältnis zur Bevölkerung die stärkste Rindviehhaltung, und zwar ist bei ersterem Kreise besonders bemerkenswerth die große Menge der Färren: fast 750 oder 15% der Gesamtzahl, darunter 663 als Sprungfärren verzeichnete. Nur Freiburg übertrifft Konstanz der absoluten Zahl nach. Auch die Ochsenhaltung ist im Kreise Konstanz verhältnismäßig am stärksten mit fast 13,000 Stück, von denen 11,600 als zur Bestellung verwendet notirt werden. Fast gar keine Ochsen haben die Kreise Baden, Mannheim und Heidelberg. Die meisten Kühe haben verhältnismäßig Mosbach und Offenburg, nebst dem Kreise Konstanz, Freiburg und Karlsruhe; Mosbach verwendet $\frac{1}{4}$ seiner Kühe zur Felderbestellung. Das Jungvieh ist verhältnismäßig weitaus am stärksten in den Kreisen Konstanz und Mosbach, am schwächsten in Lörrach, Baden und Mannheim.

Esel gab es 1861 noch 246, 1867 175; jetzt ist ihre Zahl auf 163 zurückgegangen, wovon 45 auf den Kreis Lörrach und 33 auf den Kreis Baden fallen. Maultthiere gibt es 10, in den Kreisen Billingen, Freiburg und Offenburg. (Schluss f.)

Hamburg, 17. Sept. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Allemannia“, Kapitän Barba, welches am 1. ds. von hier und am 4. ds. von Havre abgegangen, ist am 16. ds., Morgens 11 Uhr, wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Centralstation Karlsruhe.

	Barometr.	Thermometr.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmelm.	Witterung.
20. Sept.	27° 6,8"	+ 9,4	0,76	S.W.	bewölkt	windig, kühl
Morg. 7 Uhr	27° 5,7"	+ 14,4	0,49	N.W.	kl. bew.	Schw. wdg., warm
Mitt. 2 "	27° 3,9"	+ 11,5	0,69		gg. bed.	kühl

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

landwirthschaftliche Vereinswesen in Baden.

Geschichtliche Darstellung, nach amtlichen Quellen bearbeitet und bei Gelegenheit der 50jährigen Jubelfeier des landw. Vereins herausgegeben von

Dr. Victor Junf, Generalsekretär der Centralstelle des landw. Vereins. Preis 1 fl. G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

HAASENSTEIN & VOGLER

Zeitungs- Annoncen- Expedition, in Frankfurt am Main, grosse Gallusstrasse 1, im 1. Stock. Hamburg, Neuerwall, 50; Berlin, Leipzigerstrasse, 46; Basel, Steinenberg, 29; Wien, Stadt, Neuer Markt, 11; Leipzig, Markt, 17, Königshaus; Stuttgart, Kronprinzstrasse, 1 B; Zürich, Elbassergasse, 1; St. Gallen, Obere Grabenstrasse, 12; Genf, Place du Molard, 2.

D.424. Karlsruhe. **En-gros-Verkauf** und Versandt von 1^{er} Qualität **Münchener Lagerbier** von G. Sedlmayr zum Spaten durch **Carl Daeschner**, Großh. Hoflieferant.

Consulat der Vereinigten-Staaten von Amerika.

Nachdem Se. Königl. Hoheit der Großherzog laut höchster Entschliessung aus Großh. Staatsministerium vom 27. v. M., Nr. 601, mir das Exequatur für das Großherzogthum Baden ertheilt, gebe ich mir die Ehre, dies mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass von jetzt an die Erledigung aller consularischen Geschäfte durch mich wie durch den Consular-Agenten, Herrn **Louis Stoll** (Firma: Rabus und Stoll) in Mannheim, stattfindet. Karlsruhe, 1. September 1869.

W. S. Young, Consul.

Gärtnerlehranstalt und Obstbauschule Dos bei Baden-Baden.

Die Eröffnung erstgenannter findet den 1. November und letzteren den 15. Oktober statt. Programme und nähere Auskunft von Unterzeichnetem.

D.432. **Villa's, herrschaftl. Häuser, Geschäftshäuser, Landgüter, Bauplätze** etc. sind zu verkaufen durch G. Freuele in Baden-Baden, Richtenthalerstr. 21. D.764.

MÉDAILLE DE LA SOCIÉTÉ DES SCIENCES INDUSTRIELLES DE PARIS. **Keine grauen Haare mehr! Melanogène** von Diogenes aine in Rouen. Fabrik in Rouen, rue St-Nicolas, 39. Um augenblicklich Haar und Bart in allen Nuancen, ohne Gefahr für die Haut, zu färben. — Dieses Färbemittel ist das beste aller bisher dagewesenen. Gen.-Depot bei Fr. Wolf & Sohn, Hoflieferanten in Karlsruhe. D.666.

Verkaufsanzeige. D.699. Eine in diesem Zustande befindliche vertikale Blockzäge mit 14 Sägebältern ist Veränderung halber zu verkaufen. Dieselbe kann im Betrieb eingesetzt werden. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Regierungsblätter zu verkaufen die Jahrgänge 1803—1825, 1831, 52, 53, 54, 55 und 59, 1860 bis mit 1865, jämmtlich gebunden. Wehrer, Gelehrterstr. 2, Bode. 1846. Wo? sagt die Expedition dieses Bl. D.598.

D.641. **Konstanz. Verkauf eines Gasthauses.** Im Auftrage der Eigenthümerin verkauft der Unterzeichnete die nahe an den Ufern des Untersee's auf der Insel Reichenau schön gelegene frühere Klosterbibliothek — jetziges Gasthaus zur Krone — mit darauf ruhender Real-Eigenschaft

unter sehr günstigen Bedingungen. Dasselbe besteht aus einem 2stöckigen, massiv von Stein erbauten, soliden Wohnhause mit zur Ausübung der Wirtschaft entsprechenden großen Kämmlid, Kellern, einem guten gewölbten Keller, Scheuer, Stallung und Holzremise, einem mit dem Hause durch eine Umfassungsmauer eingeschlossenen schönen Gemüses- und Obstgarten, sowie aus 1 Zausert Reben und ca. 16 Vierling Wies- und Ackerfeld. Die Verkaufsbedingungen können täglich auf meinem Geschäftszimmer eingesehen werden, und wird auch auf frankirte Anfragen gerne nähere Auskunft ertheilt durch

E. S. Schuler, Geschäftsaagent in Konstanz.

Zs.788. Das von dem praktischen Zahnarzt Herrn J. G. Popp in Wien, Stadt, Berggasse Nr. 2, bereitete und in den Handel unter dem Namen „Anatherin-Mundwasser“ gebrachte Heilmittel habe ich seit längerer Zeit Gelegenheit gehabt, in meiner Praxis in Anwendung zu bringen, und damit sehr günstige, ja oft überraschende Wirkungen erzielt. Insbesondere hat sich das gedachte Heilmittel, welches in keiner Weise der Gesundheit nachtheilige Stoffe enthält, bei dem Stocken der Zähne, Zahnschmerzen, Weinsteinbildung, Mundfaule bewährt, und diese Leiden in oft sehr kurzer Zeit beseitigt. Vor Allem aber habe ich dieses gedachte Heilmittel in mehreren Fällen bei überlebendem Athem, welches Leiden für den Kranken und noch mehr für dessen Umgebung unangenehm ist, und gegen welches Leiden von dem betreffenden Kranken vorher sehr Vieles versucht worden war, angewendet, worauf nach 4- bis 8-wöchentlichem Gebrauch dieses Fabrikats als Mundspülwasser mehrmals des Tages dieses Leiden sich beseitigte. Vorstehendes bezeuge ich Herrn J. G. Popp auf Grund meiner gemachten Erfahrungen. Loslau, den 9. Jänner 1868.

Dr. Stark, königlicher Stabsarzt a. D. Zu haben in Karlsruhe: F. Wolff u. Sohn (Lange-straße Nr. 104); in Baden-Baden: J. Bilschlag, Großh. Hofapotheker; in Lörrach: J. V. Salame; in Mannheim: Fr. A. Bauer.

Impériale, Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft zu Paris.

Generalversammlung der Actionnaire vom 1. Juni 1869.

Bericht des Verwaltungsraths über das mit dem 31. Dezember 1868 zu Ende gegangene Geschäftsjahr.

Kapitel I. Kapital.

Das in 10,000 Aktien à 500 Frs. bestehende Kapital im Betrage von 5 Millionen wird repräsentirt durch:

58 Aktionäre im Besitze von welche auf den Namen lauten und mit 125 Frs. eingezahlt sind, zusammen	9,524 Aktien,	1,190,500 Frs. — Cts.
verschiedene Aktionäre im Besitze von au porteur eingezahlt mit 500 Frs.	476 Aktien,	238,000 Frs. — Cts.
Geleistete Einzahlungen		1,428,500 Frs. — Cts.
Nicht eingeforderte Einzahlungen		3,571,500 Frs. — Cts.
Total	10,000 Aktien	5,000,000 Frs. — Cts.

Kapitel II. Operations-Conto.

Zeitraum und Categorie.	Zahl der Policen	Versicherte Capitalien.		Versicherte Renten.		Prämien und empfangene Capitalien.	
		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Geschäftsjahr 1868	Versicherungen auf den Todesfall	673	5,191,876			710,537	18
	Vermischte Versicherungen	212	2,008,999			486,465	62
	Versicherungen auf den Lebensfall	78	323,609			149,178	42
	Sofort beginnende und aufgeschobene Renten	401		239,973	28	1,935,583	52
Uebershaupt	1364	7,524,484		239,973	28	3,281,764	74
Seit dem Beginne	Versicherungen auf den Todesfall	6759	62,604,612	27		4,850,436	70
	Vermischte Versicherungen	2413	22,431,374	04		3,199,176	06
	Versicherungen auf den Lebensfall	1995	8,944,889	81		1,470,539	10
	Sofort beginnende und aufgeschobene Renten	3074		2,422,517	77	18,015,427	87
Uebershaupt	14,241	93,980,876	12	2,422,517	77	27,535,233	73

Wir haben bezahlt für Todesfälle und Rückkäufe verschiedener Versicherungen während des Geschäftsjahres 1868 auf 89 Policen 468,534 Fr. 56 Cts. vorher bis zum Jahr 1868 419 2,136,848 „ 06 „
zusammen 508 Policen 2,605,382 Fr. 62 Cts.

Die Abgänge an Renten aller Art betragen während des Geschäftsjahres 1868 auf 132 Policen 94,966 Fr. 85 Cts. vorher bis zum Jahr 1868 655 582,471 „ 02 „
zusammen 787 Policen 677,437 Fr. 87 Cts.

Wir haben ausgezahlt an Empfänger von Leibrenten während des Geschäftsjahres 1868 1,452,328 Fr. 84 Cts. vorher bis zum Jahr 1868 7,572,807 „ 46 „
zusammen 9,025,136 Fr. 30 Cts.

Am 31. Dezember 1868 waren überhaupt im Kraft:
A. Kapital-Versicherungen: 5035 Policen mit Frs. 37,008,849 und einer Reserve von Frs. 4,301,730.
B. Renten-Versicherungen: 2269 „ „ 1,733,872 „ „ „ „ „ „ 6,517,481.
In Summa 7304 Policen mit Frs. 37,008,849 Kapital und Frs. 1,733,872 „ „ Renten, dagegen eine Reserve von Frs. 10,819,211 „ „ sowie eine Kapital- und eine Extra-Reserve von 220,351 „ „

Kapitel III. Anlage der Fonds.

Die Anlage Ihrer Fonds bestehen in:

Immobilien.

- Rue de Mulhouse Nr. 13 in Paris Kaufpreis 400,000 Frs. — Cts.
- Rue de Richelieu Nr. 92 in Paris 1,900,000 „ „
- Rue de Valenciennes Nr. 4 in Paris 300,000 „ „
- In Toulon (Mar) 94,833 „ „
- Boulevard des Batignolles Nr. 36 in Paris 147,167 „ „
- Rue de Rivoli Nr. 182 in Paris 2,650,000 „ „
- Motoren in Champagne (Gde-b'Dr) 338,351 „ 55

Summa 5,830,351 Frs. 55 Cts.

Staatsrenten.

Diverse zu 3 und 4 1/2 % 609,745 Frs. 28 Cts.

Hypothekendarlehen.

verschiedene 948,045 Frs. 68 Cts.

Angekauftes bloßes Eigenthum (ohne Nießbrauch.)

Verschiedenes	21,889 Frs. 85 Cts.
Verschiedene im Portefeuille befindliche Werthe	2,871,402 Frs. 82 Cts.

Kapitel IV. Amortisations-Conto.

Es bleibt noch von Ihrem Conto zu amortificiren:

Von 200,000. —. Saldo der rückgekauften Continents-Privilegien	117,000. —.
376,210. 71. Einrichtungskosten während der Jahre 1854, 1855, 1856	164,874. 01.
43,914. 59. Mobiliar der Gesellschaft	22,424. 54.
294,043. 51. Rückkauf von Contracten	207,066. 51.
Zusammen	511,365. 06.

Kapitel V. General-Bilanz vom 31. Dezember 1868.

Aktiva.		Passiva.	
Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Betten-Conto	3,571,500	Grundkapital	5,000,000
Gassenbestand	39,052	Reserve an Prämien und Capitalien für Versicherungen und Leibrenten	10,819,311
Portefeuille	17,773	Hypotheken-Schulden	168,754
Banquiers:		Rückstände	242,350
Donon, Aubry, Gautier & Co.	88,501	Verschiedene Gläubiger	120,935
Société des Dépôts et Comptes courants	46,037	Statutarische Capitalreserve	93,430
Société générale du Crédit industriel	1	Extra-Reserve	110,000
Diverse	41,177	Gewinn- und Verlust-Conto	70,234
Immobilien	5,830,351		
Staatsrenten	609,745		
Rückversicherungsprämien	217,894		
Zu amortificiren	511,365		
Verschiedene Schuldner	697,503		
Hypotheken-Anlagen	948,045		
Kausstände bei den Agenten	322,639		
Verschiedene Werthpapiere	2,871,402		
Provisions-Conto	739,969		
Bloßes Eigenthum	21,889		
Preussische Staatsanleihe zu 4 %	6,943		
Zusammen	16,624,917	Zusammen	16,624,917

Badenborn, im September 1869.
Der General-Inspektor und Bevollmächtigte für Deutschland und das nördliche Europa: **Dr. Ciferling.**
Karlsruhe. Der General-Agent für Baden und Hohenzollern: **F. Kauffmann.**
Agenten werden verlangt. D. 780.

Bürgerliche Rechtspflege.

Ladungsverfügung.
C. 938. Civilkammer-Nr. 1740. B i l l i n g e n.
In Sachen des Steinbauers August Haas von Lauterbach, Königl. Würst. Oberamtsgerichts Oberndorf, Klägers, und August Holzmann, alt, von Freiburg, Nebenintervenienten, gegen Gerhard Firner von Klingenthal, z. St. in Hornberg, und Barockwirth Marz u. Stark von Rauenheim, z. St. in Schönach, Beklagte, Sicherheitsarrest, Nichtigkeit einer Rechtsübertragung und Forderung betreffend, wird der Kläger August Haas, welcher sich seit Anstellung der Klage an hier unbekanntem Orte aufhält, aufgefordert, binnen 14 Tagen einen dahier wohnenden Einbüdungsgen-althaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an die hiesiger Gerichtsstelle angeschlagen würden.
Billingen, den 15. September 1869.
Großh. Kreisgericht.
B a s s e r m a n n.

Ganten.
C. 927. Nr. 6433. E t t i n g e n. Wird die auf Montag den 27. September in der Gant gegen das Vermögen des Simon Raier III. in Malsch anberaumte Liquidationsfahrt des hohen israelitischen Feiertages wegen auf
Montag den 11. Oktober, Vorm. 9 Uhr
verlegt.
Ettlingen, den 14. September 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
R i c h a r d.

Vermögensabsonderung.
C. 899. Nr. 2474. Civilkammer. Freiburg.
Die Ehefrau des Max Faller von Hartheim, Loretta, geborne Rigenhaller, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur Verhandlung hierauf auf
Montag den 8. November d. J.,
Morgens 8 Uhr,
anberaumt, was hiemit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht wird.
Freiburg, den 10. September 1869.
Großh. Kreis- und Hofgericht.
S i l b e r b a n d.

Röttinger.
C. 901. Nr. 2502. Civilkammer. Freiburg.
Die Ehefrau des Johann Pfister von Döfingen, Maria Anna, geborne Riechle, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und

ist Tagfahrt zur Verhandlung auf diese Klage auf
Montag den 8. November d. J.,
Morgens 10 Uhr,
anberaumt, was zur Kenntniß der Gläubiger gebracht wird.
Freiburg, den 14. September 1869.
Großh. Kreis- und Hofgericht.
S i l b e r b a n d.

Entmündigungen.
C. 936. Nr. 7405. Stauf. Der verbeistandete Josef Weber von Hünfeld wird durch diesseitiges Erkenntniß vom 11. d. M. gemäß R.R. 513 a entmündigt.
Staufen, den 18. September 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
L e i b l e i n.

C. 917. Nr. 21,609. F o r z b e i m. Christof Kühnle von Eifenbronn wird wegen Gemüthschwäche entmündigt. Forzheim, den 16. September 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
S i t t e l.

Erbeinsetzung.
C. 916. Nr. 6030. Eberbach. Die Wittve des Michael Werrig, Elisabetha, geb. Zimmermann, von Neckarwimmernbach wird in die Gewahr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingesetzt.
Eberbach, den 17. September 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
S a u s e r.

Strafrechtspflege.
Ladung und Fahndung.
C. 931. Nr. 3457. Baden. J. A. S. gegen Maurer Johann Sommerfeld von Breunigweiler (Rheinbayern) wegen Betrugs gegen Gläubiger ist mit Bezug auf die öffentliche Bekanntmachung des Großh. Kreis- und Hofgerichts Offenburg — Raths- und Anklagkammer — vom 13. August d. J., Nr. 1307, Tagfahrt zur Hauptverhandlung im Sitzungssaale des diesseitigen Gerichtshofes anberaumt auf
Freitag den 3. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
und wird hiezu der künftige Angeklagte mit dem Ansuchen anberaumt vorgeladen, daß er 14 Tage vor der Hauptverhandlung sich bei Großh. Amtsgericht Offenburg zu stellen habe, die Hauptverhandlung und Aburtheilung übrigens stattfindet, der Angeklagte mag erscheinen oder nicht.
Baden, den 16. September 1869.
Großh. Kreisgericht — Strafkammer.
Der Vorsitzende:
v. R o t t e d.

Fahndungsurtheile.
C. 940. Nr. 9327. B i l l i n g e n. Der Aufenthalt des Anton Salasso von Rivarolo ist ermittelt.
Billingen, den 17. September 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
E l f n e r.

C. 924. Nr. 8587. Baden. Die Fahndung auf Pp. A. Hornig von Handschuhsheim in Nr. 200 der Karlsruh. Stg. wird zurückgenommen.
Baden, den 18. September 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
S. D i e b.

C. 918. Nr. 6306. Adelsheim. Wir nehmen die Fahndung auf Heinrich Reichle von Heinstetten — Karlsruher Zeitung Nr. 157 — hiemit zurück.
Adelsheim, den 12. September 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
B ä r e n k l a u.

C. 926. Nr. 27,017. Heideberg. Wir nehmen das Fahndungsausschreiben gegen Josef Ferrao aus Lissabon vom 11. v. Mts. (Karlsruher Zeitung Nr. 190) hiemit zurück.
Heideberg, den 17. September 1869.
Großh. bad. Amtsgericht.
S. S a p p e.

Berichtigung.
C. 933. Nr. 2323. Lörrach. In Anklagesachen gegen Hermann Pfunder von Lörrach wegen Verführung. In dem diesseitigen Ausschreiben vom 3. d. Mts. Nr. 214 der Karlsruher Zeitung vom 12. d. Mts. ist der Name des Verurtheilten unrichtig angegeben, und statt Pfunder „Pfundner“ zu lesen. Lörrach, den 17. September 1869. Großh. Kreisgericht als Abtheilung der Strafkammer des Großh. Kreis- und Hofgerichts Freiburg. K. v. S t o e f f e r. G r e i f f.

Verwaltungsachen.
Polizeisachen.
D. 715. Nr. 6728. Korl. Ehrung Eberwein in Richtman wird als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Moguntia in Mainz für diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.
Korl, den 15. September 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
R o l l e r.

D. 748. Nr. 21,425. M a n n h e i m.
Die Aufsicht über das Feuerversicherungswesen betr.
August Hart von hier wird als Agent der Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft in Eberfeld für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.
Mannheim, den 13. September 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
D i e b.

D. 792. Nr. 6247. Breisach. Dem Friedrich Leonhardt von Breisach wurde ein Paß zur Reise nach Amerika ausgestellt, nachdem sich dessen Bruder Johann Leonhardt für etwaige Schulden desselben verbürgt hatte.
Breisach, den 17. September 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
S c h i n d l e r.

D. 746. Nr. 6046. St. Blasien. Der ledige Schloffer Fridolin Vogel von Häusern will nach Amerika auswandern.
Etwaige Gläubiger desselben haben sich binnen 14 Tagen gerichtlich oder außergerichtlich mit ihm abzufinden, da nach Umfluß der Frist der Paß ausgefolgt wird.
St. Blasien, den 15. September 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
J. A. d. A. S.:
S p e r t.

Gemeindefachen.
D. 797. Nr. 6846. Waldkirch. Georg Rapp von Glösch wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde erwählt, von Großh. Herrn Landeskommissar bestätigt und heute vereidigt.
Waldkirch, den 18. September 1869.
Großh. bad. Bezirksamt.
R. S t e f f e r.